

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

The Roaring Twenties - from Boom to Bust. Mit einer Lerntheke in die goldenen Zwanziger eintauchen (Klasse 9)

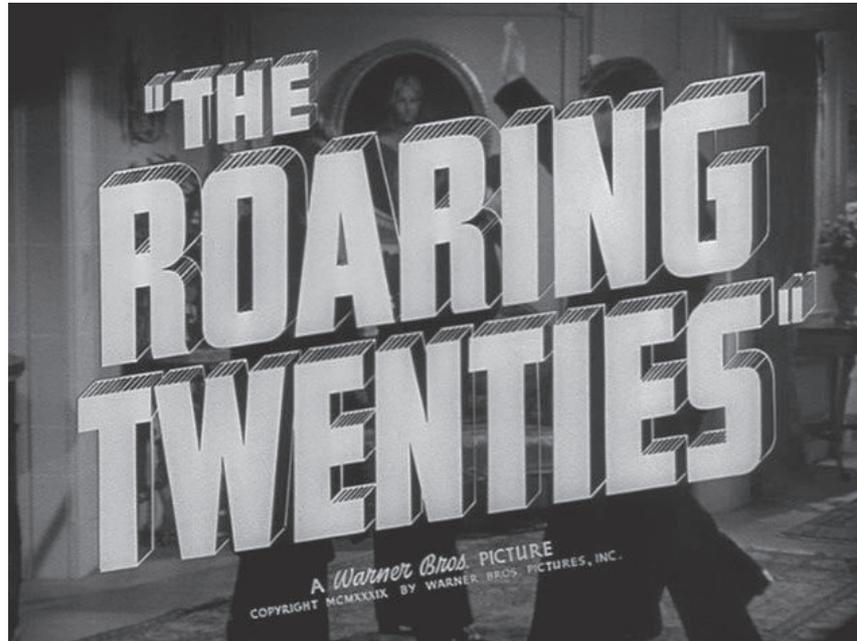
Inklusive Powerpoint-Präsentation
Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



“The Roaring Twenties” – from Boom to Bust. Eigenständig mithilfe einer Lerntheke in die „goldenen Zwanziger“ eintauchen und Gegenwartsbezüge herstellen (Klasse 9)

Florian Kaspar, Karlsruhe



© Warner Brothers Picture

The Roaring Twenties – eine durch Widersprüche gekennzeichnete Dekade

Spätestens seit der Pleite der amerikanischen Investmentbank „Lehman Brothers“ wurde der Weltöffentlichkeit schmerzhaft vor Augen geführt, dass auch lange Phasen der Prosperität nicht ewig währen. Wie bereits vor 80 Jahren riss eine US-amerikanische Wirtschaftskrise die Welt in einen weltweit zu beobachtenden Zustand der Rezession.

Wie konnte es sein, dass einerseits ein Zeitalter der Moderne und des Fortschritts anbrach, andererseits konservative Kräfte die Oberhand behielten? Oder ganz direkt gefragt – wie konnte der Jazz ein überwiegend weißes Land im Sturm erobern, dessen Künstler unter Rassentrennung und rassistischen Geheimorganisationen wie dem Ku-Klux-Klan leiden mussten? Wie konnte einerseits ein pulsierendes Nachtleben in den Metropolen stattfinden, wo der Alkoholausschank doch unter Strafe stand? Und wie kam es, dass ein Jahrzehnt der Prosperität jäh sein Ende fand?

Klassenstufe: 9

Dauer: 6 Unterrichtsstunden + LEK

Bereich: Neuzeit, US-amerikanische Geschichte des 20. Jahrhunderts, die USA zwischen den beiden Weltkriegen, Wirtschafts- und Sozialgeschichte, *The Roaring Twenties*, Interventionismus vs. Isolationismus

Mithilfe zeitgenössischer Quellen und insbesondere einer abwechslungsreichen Lerntheke bearbeiten die Schülerinnen und Schüler eine Dekade, die kaum widersprüchlicher und faszinierender sein könnte. Dabei wechseln sie die Perspektive, stellen Gegenwartsbezüge her und erweitern so ihren Horizont. Ganz nebenbei fördert die Lerntheke das eigenständige Lernen.

Fachlicher Hintergrund

Die Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts, der erste Weltkrieg, stellt für die Weltgeschichte eine **Zäsur** dar. Obgleich die politischen Umwälzungen jenseits des Atlantiks weniger stark ausfielen, weisen die **gesellschaftlichen und kulturellen Änderungen** sowohl in der Alten als auch der Neuen Welt ähnlich starke Veränderungen auf. Gleichwohl sind landesspezifische Eigenschaften zu beachten. Eine kurze, stichwortartige Übersicht mag dies verdeutlichen:

Konservative Tendenzen:

- Der Tod amerikanischer Soldaten in einem als europäisch wahrgenommenen Krieg machte den Wunsch nach einer Rückkehr zur außenpolitischen **Isolation** mehrheitsfähig – der von amerikanischer Seite angeregte Vorläufer der UNO, der **Völkerbund**, wurde vom amerikanischen Senat prompt abgelehnt.
- Zum ersten Mal seit ihrem Bestehen wurde **Einwanderung beschränkt** und nach Herkunftsländern gewichtet – hierbei spielten **rassistische Gründe** eine Rolle.
- Die zwanziger Jahre waren eine Dekade nie dagewesenen **Wohlstandes**, der in erster Linie auf Pump finanziert wurde und auf die **wirtschaftliche Laisser-faire-Politik** republikanischer Präsidenten zurückzuführen ist.
- Das Unbehagen über die Revolution in Russland führte zum „**First Red Scare**“ und zu einer kollektiven Furcht vor Einwanderern aus Osteuropa.
- Der rassistische **Ku-Klux-Klan** terrorisierte die schwarze Bevölkerung, insbesondere in den Südstaaten.
- Das Verbot von Alkohol, die sogenannte „**Prohibition**“, trug wesentlich zum Aufstieg der Mafia, versinnbildlicht durch den Namen Al Capone, bei.

Progressive Tendenzen:

- Mit dem **Kino** und insbesondere dem **Tonfilm** entstand ein neues Massenmedium.
- **Sport** wurde wesentlicher Teil der Populärkultur, beispielsweise Baseball – verkörpert durch den bedeutendsten Baseballer in der Geschichte dieses Sports: Babe Ruth.
- Öffentliche Helden wie der erste **Atlantiküberflieger Charles Lindbergh** waren sinnbildlich für den grenzenlosen Optimismus der damaligen Zeit.
- Wie in vielen anderen europäischen Staaten erkämpften sich die **Frauen** das **Wahlrecht** und betonten ihre neu gewonnene Unabhängigkeit durch einen eher maskulin anmutenden Stil.
- **Jazz** erfreute sich zunehmender Popularität, auch bei der weißen Bevölkerung.

Im Gegensatz zu Deutschland, wo die Menschen angesichts der Hyperinflation um das tägliche Überleben kämpften und wo der Hitlerputsch das drohende Unheil einer Zerschlagung der Demokratie ankündigte, herrschte in den USA hinsichtlich der oben genannten Tendenzen mehr Kontinuität, man kann weniger von einzelnen Phasen sprechen.

Gleichwohl sind es die zahlreichen Gegensätze, der Bruch mit der Vorkriegszeit, welche die Zwanziger zu einer so lebendigen, nervösen, unruhigen Dekade machten. Dies äußert sich auch in den historischen Begrifflichkeiten. Während sich in den USA trotz anderweitiger Bezeichnungen wie „**Age of Anxiety**“ („*anxiety*“ = Unruhe) der Terminus „**Roaring Twenties**“ (von „*to roar*“ = brüllen) durchsetzen konnte, spricht man in Deutschland eher von den „**goldenen Zwanzigern**“. In Frankreich setzte sich der Begriff „**années folles**“ (verrückte Jahre) durch.

Diese „goldenen Zwanziger“ fanden jedoch mit dem als „**Black Thursday**“ oder „Schwarzer Freitag“ bekannten New Yorker Börsensturz im Oktober 1929 ein jähes Ende. Ursachen hierfür war erstens die **Börsenspekulation**, die überhandgenommen hatte, zweitens die **Überprodukti-**

on von auf Pump finanzierten Konsumgütern und drittens die **mangelnde Liquidität** amerikanischer Banken. Insbesondere letzterer Punkt wirkte sich negativ auf die mühsam aufgebaute Wirtschaft Europas aus.

Didaktisch-methodisches Konzept

Für welche Lerngruppe ist die Reihe konzipiert? Welches Vorwissen wird vorausgesetzt?

Die Reihe ist Teil des chronologisch aufgebauten Geschichtsunterrichtes der Sekundarstufe I. Sie setzt daher kein spezielles Wissen voraus, obgleich grundlegendes Wissen rund um den **ersten Weltkrieg** und die **russische Revolution** hilfreich wären. Die Einheit kann in dieser Form sowohl vor als auch nach der Behandlung der **Weimarer Republik** unterrichtet werden, sie kann auch **alternativ zur Phase der Konsolidierung Weimars (1924–29)** eingesetzt werden.

Bilingualer Bezug

Der folgende Beitrag versucht den Anforderungen bilingualen Unterrichtes in mehrfacher Hinsicht gerecht zu werden:

- Das Vorgehen auf den Arbeitsblättern erfolgt mithilfe der Aufgabenstellungen **kleinschrittig**.
- Quellen werden nicht nur in schriftlicher, sondern auch in (audio-)visueller Form geboten.
- **Mündliche Beteiligung** spielt eine hervorgehobene Rolle.
- Durch die abschließende Diskussion hinsichtlich der Bezeichnung der zwanziger Jahre entsteht der in der Fachdidaktik so bezeichnete „**bilinguale Mehrwert**“.
- Durch die **Thematik** ergibt sich eine gewisse **Schnittmenge zu anderen Fächern** wie Englisch (beispielsweise „*The Great Gatsby*“ oder „*Half-broken Horses*“), aber auch zu Musik (Jazz).

Wo liegen die inhaltlichen Schwerpunkte der Reihe? Wie ist die Reihe aufgebaut?

Die Reihe kann sowohl im Einzel- wie Doppelstundenmodell unterrichtet werden.

- **In der ersten Doppelstunde** werden die **beiden Grundpfeiler der zwanziger Jahre** erfahrbar gemacht, ohne die ein weitgehendes Verständnis kaum möglich wäre: zum einen der **wirtschaftliche Aufschwung**, zum anderen eine **Abkehr von einer globalen Rolle**, welche sich auch in vielen kulturellen Aspekten der USA widerspiegeln wird.
- **In der zweiten Doppelstunde** bearbeiten die Schülerinnen und Schüler selbstständig eine **Lerntheke zu verschiedenen Aspekten der zwanziger Jahre**, welche die **Sozialgeschichte** betreffen.
- **In der dritten Doppelstunde** diskutieren die Lernenden über die **unterschiedlichen Bezeichnungen einer Epoche** und erfahren, wie und warum diese endete.

Die **Zuordnung** relevanter **Sachtextinformationen** zu **visuellen Informationen**, wie **Karikaturen** und **Statistiken**, spielt dabei durchgehend eine besondere Rolle.

Exkurs und Ausweitung des Themas

Bei genügend Zeit kann die **Verfilmung** des Romans „*The Great Gatsby*“ ebenso herangezogen werden wie die online verfügbaren Dokumentationen zu Charles Lindberghs Atlantikflug. Als direkter Anschluss an die Einheit bietet sich selbstverständlich **Roosevelts „New Deal“** an. Sollte zuvor bereits die **Weimarer Republik** behandelt worden sein, kann ein direkter **Vergleich die landestypischen Besonderheiten** verdeutlichen.

Anhand welcher Methoden und Materialien wird das Thema erarbeitet?

Die Erarbeitung des Themas basiert auf drei Zugangsmöglichkeiten:

- „**Visuals**“:

Statistiken (M 5, M 7, M 9, M 12) und **Karikaturen** (M 2, M 6, M 12) zählen zum klassischen Handwerk des Geschichtsunterrichts. Hier sollen diese jedoch nicht nach einem systematischen Schema untersucht werden, sondern eher in der Reflexionsphase Verwendung finden, um das Erlernete umzuwälzen und neu anzuwenden.

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

The Roaring Twenties - from Boom to Bust. Mit einer Lerntheke in die goldenen Zwanziger eintauchen (Klasse 9)

Inklusive Powerpoint-Präsentation
Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



LEK The Other Side of Modernity 4 ... from Boom to Bust (Klasse 9) 1 von 26

"The Roaring Twenties" – from Boom to Bust. Eigenständig mithilfe einer Lerntheke in die „goldenen Zwanziger“ eintauchen und Gegenwartsbezüge herstellen (Klasse 9)

Florian Kaspar, Karlsruhe



The Roaring Twenties - eine durch Widersprüche gekennzeichnete Dekade

Spätestens seit der Plüte der amerikanischen Investitionsmärkte „Lafayette Brothers“ wurde der Wohlstandskollaps absehbar vor Augen geführt. Eine noch längere Phase der Prosperität nicht mehr wägen. Wie bereits vor 80 Jahren ein „Wirtschaftswunder“ wahrzunehmen die Welt in einen weltweit zu beobachtenden Zustand der Resignation.

Wie konnte es sein, dass innerhalb ein Zerkator der Moderne und des Fortschritts verkehr, andererseits konservative Kräfte die Oberhand behielten? Oder ganz einfach gefragt: wie könnte der Jazz im überwiegend weißen Land im Süden entstehen, dessen Konzentration auf Unterhaltung und musikalischen Genießen organisiert wie dem Ku-Klux-Klan bestanden mussten? Wie konnte innerhalb ein politisches Kartell in den Metropolen stattfinden, was für Abhängigkeiten doch unter Strahl stand? Und wie kam es, dass ein Jahrzehnt der Prosperität zu dem Ende kam?

Klassenstufe: 9
Dauer: 6 Unterrichtsstunden + LEK
Bereich: Neuzeit, US-amerikanische Geschichte des 20. Jahrhunderts, die USA zwischen den beiden Weltkriegen, Wirtschaft und Sozialpolitik, The Roaring Twenties, Interventionismus vs. Isolationismus

30 | Rainer Bilingual-Gesamtschule Dezember 2014